

VERLAG E. A. SEEMANN • LEIPZIG



Demnächst wird erscheinen:

E. A. Seemanns Künstlermappe Nr. 36

Richard Frieese

Acht farbige Wiedergaben seiner Werke

Mit einer Würdigung von Fritz Bley

Preis 20 Mark

Der Meister Richard Frieese ist als Tiermaler wohlbekannt und besonders bei Jägern überaus beliebt und geschätzt. Er verdient auch als Landschaftler hoch gepriesen zu werden. In der Mappe sind Elche, Hirsche, Löwen, Eisbären und anderes jagdbares Wild zusammengeführt.

Z

E. A. Seemanns Künstlermappe Nr. 37

Theodor Hagen

Acht farbige Wiedergaben seiner Werke

Mit einer biographischen Charakteristik vom Reichskunsthaupt Dr. L. Redslob

Preis 20 Mark

Der Künstler, als langjähriger Direktor der Kunstschule in Weimar wohlbekannt, zählt zu den bedeutendsten und vielseitigsten Landschaftlern Deutschlands. Er zeichnete sich durch ein elastisches schmiegsames Talent, unermüdlischen Fleiß aus und ist der malerischen Entwicklung unserer Tage treu und beharrlich gefolgt. Er gehörte zu den führenden Meistern auf diesem Gebiete.

Z

Ich bitte die Staffelpreise zu beachten

Jede Mappe Mark 20.— ord., Mark 13.50 bar,
25 und mehr Exemplare gemischt je Mark 13.—,
50 und mehr Exemplare gemischt je Mark 12.50

Z Bonner Neues Testament.

Im Neudruck erschienen: Band V. Briefe an die Korinther und Römer, von Sickenberger. M. 15.—. Band VI. Gefangenschaftsbriefe von Meinertz-Tillmann. M. 7.50 ord.
Rabatt 35%.

Bonn.

Peter Hanstein Verlag.

Verlag Otto Harrassowitz in Leipzig

Die Blätter für Volksbibliotheken

erscheinen vom Jahre 1921 ab unter dem Titel:

Bücherei und Bildungspflege

herausgegeben von

Dr. Erwin Ackernecht Direktor der Stadtbibliothek in Stettin / Leiter der Büchereiberatungstelle für die Provinz Pommern
Prof. Dr. Gottlieb Fritz Direktor der Stadtbücherei in Charlottenburg. Vorsitzender des Verbandes Märkischer Büchereien

Dr. Richard Dehler

Universitätsbibliothekar
Staatskommissar für die Wiederherstellung der Universitätsbibliothek in Löwen, Leipzig

Mit der Titeländerung Hand in Hand geht eine Vereinigung des bisherigen Arbeitsprogramms der „Blätter für Volksbibliotheken“ mit dem der seit Oktober 1920 nicht mehr erscheinenden Zeitschrift „Bildungspflege“. Dieses erweiterte Arbeitsgebiet wird in erster Linie umfassen:

1. Volkstümliche Büchereien mit Einschluß der Lehrerbibliotheken, Musikbüchereien und Kinderlesehallen, sowie jede Art von Verbreitung guten Lesestoffs.
2. Volkshochschule und volkstümliches Vortragswesen.
3. Volkstümliche Kunstpflege, Volksbühnen- und Museumsführungen, Volkskonzerte, Volksunterhaltungsabende und Vorlesestunden.
4. Gemeindefestspiel auf erzieherischer Grundlage einschl. des Schullichtspiels und der Jugendvorführungen.
5. Volkshäuser und Volksbildungsvereinigungen.

Die Zeitschrift erscheint vom 1. Januar 1921 ab monatlich (mit Ausnahme der Monate Mai/Juni und Juli/August, für die je ein Doppelheft vorgesehen ist) in einem jährlichen Gesamtumfang von 20 Bogen.

Bezugspreis jährlich M. 20.—, M. 15.— no.

Ich bitte Werbeblätter und das Januar-Heft zu Propagandazwecken reichlich zu verlangen und allen Interessenten, insbesondere den früheren Abnehmern der Zeitschrift „Bildungspflege“ vorzulegen. Die Abgabemöglichkeit ist eine außerordentlich große.

Leipzig

Otto Harrassowitz

Betr. Teuerungszuschlag!

Wir sehen uns gezwungen, vom 1. Februar an unsern bisherigen allgemeinen Teuerungszuschlag auf

100%

zu erhöhen, und zwar für alle Werke, welche vor 1920 erschienen sind. Für einige wenige Werke ist eine abweichende Preisfestsetzung notwendig. Hierüber wird eine besondere Anzeige in der nächsten Zeit erscheinen.

A. Marcus & E. Webers Verlag, Bonn.